

Bachelor-/Masterstrukturen in den Lehramtsstudiengängen der Universität Hannover

M. Glandorf, K. Schobel, B. Bargmann-Reineke, S. Kunst, Universität Hannover

Seit dem Wintersemester 2005/06 sind alle an der Universität Hannover angebotenen Lehramtsstudiengänge auf die Bachelor-/ Masterstruktur umgestellt. Der Umstellungsprozess auf gestufte Studiengänge wurde an der Universität Hannover bereits zu einem frühen Zeitpunkt initiiert und ist im Bereich der Lehramtsausbildung seit 2002 in den gesamniedersächsischen Reformprozess der Lehramtsausbildung (Modellprojekt) eingebettet.

Die neu gestalteten Studiengänge sind den Eckpunkten der KMK entsprechend als polyvalente Zwei-Fach-Studiengänge konzipiert, wobei der Bachelorabschluss

sowohl zur Aufnahme eines Lehramts-Masterstudiengangs als auch eines fachwissenschaftlichen Masterstudiengangs (im Erstfach) berechtigt.

Hinsichtlich der *employability* der Bachelorabsolventen bildet der Professionalisierungsbereich einen wichtigen Bestandteil des Studiums. Neben der Vermittlung erziehungs- und berufswissenschaftlicher Inhalte und Praktika steht im Professionalisierungsbereich vor allem die Ausbildung von Schlüsselkompetenzen im Mittelpunkt, mit denen eine höhere Beschäftigungsfähigkeit der Absolventen erzielt wird.



Bachelorstudiengänge

Masterstudiengänge

Lehramt an Gymnasien

Fächerübergreifender Bachelorstudiengang (Start: WS 2003/04 mit vier Fächern, seit WS 2005/06 mit allen Fächern)			
6. Sem.	Modul Bachelorarbeit 10 LP		
5. Sem.	Fach 1	Fach 2	Professionalisierungsbereich
4. Sem.	90-106 LP (je nach Berufsziel)	50-66 LP (je nach Berufsziel)	14-20 LP (je nach Berufsziel)
3. Sem.			inkl. 2 Praktika
2. Sem.			
1. Sem.			

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (Entwurf) (Start: voraussichtlich WS 2006/07)			
4. Sem.	Modul Masterarbeit 30 LP (inkl. mündl. Abschlussprüfung)		
3. Sem.	Fach 1	Fach 2	Erziehungswissenschaft
2. Sem.	15 LP (inkl. 1 Praktikum)	45 LP (inkl. 1 Praktikum)	30 LP
1. Sem.			

Lehramt an berufsbildenden Schulen

Bachelorstudiengang Technical Education (Start: WS 2005/06)			
6. Sem.	Modul Bachelorarbeit 10 LP		
5. Sem.	Berufliche Fachrichtung	Unterrichtsfach	Professionalisierungsbereich
4. Sem.	95 LP	50 LP	25 LP
3. Sem.			inkl. 1 Praktikum
2. Sem.			
1. Sem.			

für Absolventen des Bachelorstudiengangs (konsekutiv):

Masterstudiengang Technical Education (Entwurf) (Start: voraussichtlich WS 2008/09)			
4. Sem.	Modul Masterarbeit 15 LP		
3. Sem.	Berufliche Fachrichtung	Unterrichtsfach	Berufs- und Wirtschaftspädagogik
2. Sem.	45 LP (inkl. 1 Praktikum)	30 LP (inkl. 1 Praktikum)	30 LP
1. Sem.			

für Quereinsteiger, z. B. FH-Absolventen:

Master of Science in Technical Education (Start: WS 2003/04)			
4. Sem.	Modul Masterarbeit 15 LP		
3. Sem.	Fachdid. d. beruflichen Fachrichtung	Unterrichtsfach	Berufs- und Wirtschaftspädagogik
2. Sem.	15 LP (inkl. 1 Prakt.)	55 LP (inkl. 1 Praktikum)	35 LP (inkl. 1 Praktikum)
1. Sem.			

Lehramt für Sonderpädagogik

Bachelorstudiengang Sonderpädagogik (Start: WS 2005/06)			
6. Sem.	Modul Bachelorarbeit 15 LP		
5. Sem.	Sonderpädagogik	Zweifach	Professionalisierungsbereich
4. Sem.	100 LP	oder	35 LP
3. Sem.	(inkl. 2 Praktika)	zwei halbe Zweifächer	inkl. 1 Praktikum
2. Sem.		2 x 15 LP	
1. Sem.			

Masterstudiengang Sonderpädagogik (Entwurf) (Start: voraussichtlich WS 2008/09)			
4. Sem.	Modul Masterarbeit 24 LP		
3. Sem.	Sonderpädagogik	Zweifach	Professionalisierungsbereich
2. Sem.	54 LP (inkl. 2 Praktika)	30 LP	12 LP
1. Sem.			

LP = Leistungspunkte



Die drei wichtigsten Vorzüge der neuen Studiengänge sind:

- **Flexibilität:** Die Polyvalenz der Bachelorstudiengänge eröffnet den Studierenden vielfältige Berufsmöglichkeiten, da sie sich nicht von Anfang an auf das Lehramt festlegen müssen.
- **Kontinuierliches Feedback zum Lernerfolg:** Durch studienbegleitende Modulprüfungen vom ersten Semester an erhalten Studierende kontinuierlich Rückmeldung zu ihrem Lernfortschritt.
- **Übergreifende Qualifikationsangebote:** Neben in den Fächern integriert vermittelten Schlüsselkompetenzen erwerben die Studierenden in separaten Modulen Kenntnisse z. B. in Präsentationstechniken oder Projektmanagement.